

Regeln und Prinzipien für die Arbeit mit Buben und Burschen

nach Uli Boldt, Gender und Schule, Zur Arbeit mit den Jungen in der Schule

Bei der Arbeit in den Burschengruppen haben sich in der Praxis folgende Grundprinzipien und Regeln bewährt:

- Das Prinzip des **geschützten Raumes**: Keiner hört uns zu! Keiner beobachtet uns!
- Prinzip der **Verschwiegenheit**: Keine Äußerung verlässt den Raum! Was einzelne Personen gesagt haben, wird nicht weitererzählt!
- Prinzip der **männlichen Leitung**: Auch Burschen weinen! – Dieser Satz hört sich aus dem Mund eines Mannes überzeugender an als wenn er von einer Frau einem Burschen gegenüber gesagt wird.
- **Klare Regeln**: Grenzüberschreitungen wie im Fall von sexuellen Übergriffen oder von Rassismus werden nicht toleriert!
- **Burschenorientierung**: Welche Themen interessieren euch? Was wollt ihr besprechen?
- Prinzip der **Freiwilligkeit**: Wer an der Übung nicht teilnehmen möchte, setzt sich an den Rand und schaut einfach ruhig zu. Beim nächsten Mal könnt ihr ja dann mitmachen, wenn die Übung noch einmal wiederholt wird.

Werden diese Regeln nicht immer wieder erklärt und permanent beachtet, dann gefährdet man die erfolgreiche Arbeit in der Burschengruppe.

Burschenarbeit wird umso erfolgreicher sein, wie man diese Prinzipien für sich selber, aber auch den Burschen gegenüber immer wieder thematisiert. Zugleich sollte der Burschenarbeiter sich ebenfalls an die Regeln halten.